

Herzlich Willkommen

zum

Arbeitskreistreffen

Fischerei

Datum, 23.09.2008



Agenda

1. Einleitung zum EFF
2. Zusammensetzung der Gruppe Fischerei
3. Aufgabenteilung und Funktionen
4. Vertiefung der Zielsetzung des Arbeitskreises
5. Beschreibung des Projektverlaufes unter Berücksichtigung der Prioritätenachsen
6. Planung der nächsten Schritte
7. Verabschiedung

Achten Sie bitte darauf, dass die Nummerierung nicht fortlaufend, sondern teilweise auf den Kriterienkatalog bezogen ist.



1. Einleitung zum EFF

1.1 Rahmenbedingungen



1. Einleitung zum EFF

1.1 Rahmenbedingungen

Zukunftsprogramm Fischerei – 4 Prioritätenachsen

1. Maßnahmen zur Anpassung der gemeinschaftlichen Fischereiflotte
2. Aquakultur, Binnenfischerei, Verarbeitung und Vermarktung von Erzeugnissen der Fischerei und der Aquakultur
3. Maßnahmen von gemeinsamen Interesse
- 4. Nachhaltige Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete**
5. Technische Hilfe



1. Einleitung zum EFF

1.1 Rahmenbedingungen

Spezifische Ziele der Prioritätsachse 4 (VO (EG) Nr. 1198/2006 Art. 20 Abs. 1.c)

- Wahrung des wirtschaftlichen und sozialen Wohlstands in den Fischereigeieten,
- Steigerung der Wertschöpfung bei Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen,
- Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
- Verbesserung der Umweltqualität im Küstenbereich,
- Förderung der nationalen und transnationalen Zusammenarbeit zwischen den Fischwirtschaftsgebieten.



1. Einleitung zum EFF

1.1 Rahmenbedingungen

Im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete sollen

- die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und die Attraktivität des Gebietes erhöht
- Umstellungen und Neuausrichtungen der Wirtschaftstätigkeit und insbesondere der Ökotourismus gefördert,
- eine Diversifizierung der Erwerbstätigkeit der Fischer für die Aufnahme weiterer Tätigkeiten angeregt,
- kleine fischwirtschaftliche und touristische Strukturen und Dienstleistungen für kleine fischwirtschaftliche Gemeinschaften unterstützt,
- der Schutz der Umwelt verbessert,
- Küstendörfer erneuert und entwickelt sowie Landschaft und bauliches Erbe geschützt und verbessert,
- das Produktionspotenzial im Fischereisektor bei Schädigungen durch Naturkatastrophen usw. wiederhergestellt,
- die interregionale und transnationale Zusammenarbeit zwischen den Gruppen gefördert,
- der Erwerb von Fähigkeiten und die Durchführung sonstiger Maßnahmen zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie erleichtert werden.



1. Einleitung zum EFF

1.1 Rahmenbedingungen

Beschreibung der wichtigsten Maßnahmen (VO (EG) Nr. 1198/2006 Art. 20 Abs. 1.d)

Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung und der Verbesserung der Lebensqualität in den Fischwirtschaftsgebieten durch z.B.:

- Studien und Fachgutachten zur nachhaltigen Entwicklung der Fischereigebiete (Marktzugänge, neue Produkte, Absatzsteigerung durch Zertifizierung, Umwelt, etc.),
- Projekte zur besseren Nutzung der Synergieeffekte zwischen Fischerei und Tourismus bzw. zwischen Fischerei und Erhalt des kulturellen Erbes oder Fischerei und Küstenschutz,
- Projekte zur Schaffung und Stärkung touristischer Infrastrukturen (Ökotourismus) ohne Erhöhung des Fischereiaufwands,
- Schutz und Aufwertung des baulichen Erbes, Dorfentwicklung,
- Informationsaktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Belange der Fischerei in Zusammenhang mit Umwelt und Kultur,
- Nachhaltige Sicherung der Fischereihäfen und ihrer Zufahrten,
- Vernetzung der Zusammenarbeit zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit,
- Maßnahmen zur Sicherung des personellen Nachwuchses in der Fischerei,
- Ausgleich von Schäden, die durch Naturkatastrophen usw. verursacht werden,
- Förderung von Investitionen zum Erzielen eines Einkommens zusätzlich zum Einkommen aus der Fischerei oder anstelle des Einkommens aus der Fischerei.



1. Einleitung zum EFF

1.2 Anforderungen des Ministeriums – unsere heutigen Aufgaben

Erfüllung bzw. Bearbeitung folgender Aspekte:

- Zusammensetzung der Gruppe aus Vertretern der Fischereiwirtschaft und anderer einschlägiger örtlicher Sektoren
- Arbeitskreissprecher, Entscheidungsgremium
- Kriterien zur Projektauswahl
- Zielsetzung für das Fischwirtschaftsgebiet
- Sozioökonomischer Bedarf des Gebietes



2. Zusammensetzung der Gruppe Fischerei

2.1 Administrative Leitung gewährleistet funktionierende Partnerschaft

Erfüllung bzw. Bearbeitung folgender Aspekte:

- Die Gruppe bestimmt einen Arbeitskreissprecher
- Die Gruppe wählt ein Entscheidungsgremium, da der Arbeitskreis in seiner Zusammensetzung variieren wird und daher muss es eine konstante entscheidungsfähige Größe geben.



2. Zusammensetzung der Gruppe Fischerei

2.2 Anteil der aus der Fischwirtschaft kommenden Gruppenteilnehmer

Erfüllung bzw. Bearbeitung folgender Aspekte:

- Der Anteil der „Fischwirtschaftler“ sollte mindestens 1/4 - 1/3 der Gruppe ausmachen.
- In der Gruppe sollten alle unterschiedlichen Interessensgruppen vertreten sein (keine % Anforderungen wie beim AktivRegions Vorstand)
- Die Bemühungen weitere Fischwirtschaftler anzusprechen, sollten weiter forciert und dokumentiert werden.
- Die Einladungen zu Treffen müssen weiterhin transparent und öffentlich sein.



3. Anforderungen an die Arbeit der Gruppe

3. Aufgabenteilung und Funktionen

Erfüllung bzw. Bearbeitung folgender Aspekte:

- Die Aufgaben und Funktionen in der Gruppe sollten klar beschrieben sein (Sprecher, Entscheidungsgremium)
- Die Mitglieder der Gruppe wirken im Gebiet (Arbeit)
- Die Mitglieder der Gruppe sollen die Strategie ausarbeiten und umsetzen können.
- Die Organisationsstruktur ist in der Satzung dargestellt



4. Vertiefung der Zielsetzung des Arbeitskreises

4.1 Stärken und Schwächen

Stärken Fischerei`	Schwächen `Fischerei`
Fischereistandort	Gefahr der Überfischung
Landestypische Erwerbstätigkeit	Beschränkung der Fangquoten
Vereinsleben	Zu geringe Präsenz der Fischerei
	Geringer Anteil an gewerblichen Fischern
	Gefährdung der Dorschbrut durch invasive Pflanzen und Tiere



4. Vertiefung der Zielsetzung des Arbeitskreises

4.1 Ziele

Handlungsfeld	Ziele
Fischerei	Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Situation, der in der Fischerei tätigen Personen
	Verbesserung der maritimen Infrastruktur (z.B. Häfenausstattung-/ gestaltung)
	Erhaltung und nachhaltige Nutzung der aquatischen Ressourcen
	Verbesserung und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit der Fischerei
	Stärkung der Vermarktung des Berufszweiges der Fischerei für Touristen der Region
	Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch eigene Verarbeitung



4. Vertiefung der Zielsetzung des Arbeitskreises

4.1 Ziele

Unterthema	Ziele
Küstenfischerei	



4. Vertiefung der Zielsetzung des Arbeitskreises

4.1 Ziele

Unterthemen	Ziele
Binnenfischerei/ Aquakultur	



4. Vertiefung der Zielsetzung des Arbeitskreises

4.1 Ziele

Unterthema	Ziele
Marinagestaltung	



4. Vertiefung der Zielsetzung des Arbeitskreises

4.1 Ziele

Unterthemen	Ideen und Aktivitäten
Küstenfischerei	Entwicklung der Häfen
	Seegrasverwertung
	Handwerksvermittlung im Bereich Fischerei (siehe Skandinavien)
	Touristenbootsfahrten als Berufsergänzung für Fischer



4. Vertiefung der Zielsetzung des Arbeitskreises

4.1 Ziele

Unterthemen	Ideen und Aktivitäten
Binnenfischerei/ Aquakultur	Aquaforming mit Krill und Seegras als Alternative zur „bisherigen“ Fischerei
	verbesserte Zugangsmöglichkeiten zu Angelscheinen/-erlaubnissen
	Verbessertes Kurs-/ Informationsangebot für Angler



4. Vertiefung der Zielsetzung des Arbeitskreises

4.1 Ziele

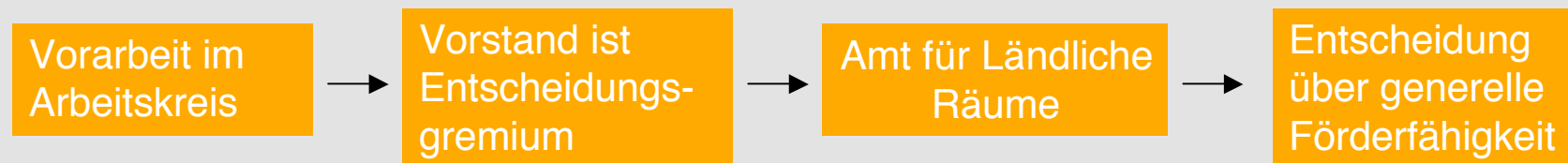
Unterthema	Ideen und Aktivitäten
Marinagestaltung	Entwicklung/touristische Inwertsetzung der Häfen/ maritim-touristische Hafenentwicklung
	Aufwertung der südlichen Hafenpromenade Großenbrode
	Ausbau des Erlebnishafens Burgstaaken
	Verbesserung der Zusammenarbeit der Akteure im Tourismus und der der Sportboothäfen
	Ausbau des Segel- und Wassersports
	Skandinavische Vorbilder bei der Hafengestaltung, z.B. Direktvermarktung an Segler und Touristen



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5. Beschreibung des Projektlaufweges in der AktivRegion

Regionalmanager



Arbeitskreissprecher - Regionalmanager

Beschreibung des Projektverlaufes Arbeitskreis Fischerei:

Regionalmanager



Arbeitskreissprecher - Regionalmanager



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.1 Betrachtung der Anforderungen der Prioritätenachsen

Kriterien zur Beurteilung der Projekte:

- a. sind flexibel und können geändert bzw. ergänzt werden;
- b. werden breit bekannt gemacht;
- c. werden qualitativ und über ein Punktesystem bewertet;
- d. sind projektbezogene Kriterien.

Achten Sie bitte darauf, dass die Nummerierung nicht fortlaufend sondern, auf den Kriterienkatalog bezogen ist.



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.1 Betrachtung der Anforderungen der Prioritätenachsen

Wertung der Kriterien 1:

- Die Bewertung der Kriterien erfolgt zweistufig über eine Punktzahl und eine qualitative Begründung.

Die aufsummierte zu erreichende Mindestpunktzahl bei den einzelnen Kriterienbereichen liegt bei:

- 5.1. Konformität mit der IES 9 Punkte (max. Punktzahl 20)
- 5.2. Positionierung in Bezug auf das Gebiet 7 Punkte (max. Punktzahl 16)
- 5.3. Auswirkungen auf die Gebietsentwicklung 7 Punkte (max. Punktzahl 16).

Über alle Kriterien beträgt die insgesamt zu erreichende Mindestpunktzahl 23 Punkte (max. Punktzahl 52).

Musterskala/Punktzahl: 4 = sehr hoch; 3 = hoch, 2 = mittel, 1 = gering, 0 = gar nicht (Die Skalenausprägungen gilt es, je Kriterium entsprechend anzupassen; die Punktzahl von max. vier Punkten je Kriterium bleibt entsprechend. Diese aufsummiert ergeben die jeweiligen Punkte.)



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.1 Betrachtung der Anforderungen der Prioritätenachsen

Wertung der Kriterien 2:

- Es gibt Ausschluss-Kriterien, bei denen ein Projektantrag abgelehnt wird:
- Ziele-/Strategiekonformität, Qualität, Zukunftsfähigkeit Punktzahl 0
- Relevanz für das Fischwirtschaftsgebiet und die Strahlkraft und die AktivRegion Punktzahl 0
- Auf Antrag des Arbeitskreises können Kriterien zur Projektauswahl ergänzt oder geändert werden. Über diesen Antrag entscheiden das Entscheidungsgremium des Arbeitskreises.

Musterskala/Punktung: 4 = sehr hoch; 3 = hoch, 2 = mittel, 1 = gering, 0 = gar nicht (Die Skalenausprägungen gilt es, je Kriterium entsprechend anzupassen; die Punktung von max. vier Punkten je Kriterium bleibt entsprechend. Diese aufsummiert ergeben die jeweiligen Punkte.)



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.1 Betrachtung der Anforderungen der Prioritätenachsen

Konformität mit der Integrierten Entwicklungsstrategie max 20P (5x4 P.)

- a. Übereinstimmung mit Zielen und Strategie des Fischwirtschaftsgebietes und der AktivRegion
- b. Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchs-/ Kundengruppe
- c. Zukunftsfähigkeit/Nachhaltigkeit
- d. Ökologische Belastung/Entlastung
Insbesondere Verminderung der Umweltbelastungen bzw. Förderung positiver
Umweltauswirkungen in den Fischwirtschaftsgebieten
- e. Soziale Bedeutung unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.1 Betrachtung der Anforderungen der Prioritätenachsen

Positionierung in Bezug auf das Gebiet max 16P (4x4 P.)

- a. Ausbaumöglichkeiten des Bestehenden
- b. Modelcharakter / Innovationswert
- c. Relevanz für das Fischwirtschaftsgebiet / Strahlkraft für die AktivRegion. Insbesondere Erhaltung und Steigerung der Attraktivität der Gemeinden in den Fischwirtschaftsgebieten
- d. Verknüpfungsmöglichkeiten - Kooperationen
Insbesondere Förderung von Synergieeffekten zwischen Fischerei und Tourismus



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.1 Betrachtung der Anforderungen der Prioritätenachsen

Auswirkungen auf die Gebietsentwicklung max 16P (4x4 P.)

- a. Schaffung regionalwirtschaftlicher Effekte
Insbesondere Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Fischwirtschaftsgebiete durch Verbesserung fischwirtschaftlicher und touristischer Infrastrukturen sowie der Ökonomie der Fischerei und Agrakulturbetriebe
- b. Auswirkungen auf Arbeitsplätzen
Insbesondere unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsprinzips in den Fischwirtschaftsgebieten
- a. Nutzung bzw. Aufwertung lokaler Ressourcen
- b. Sozialer Zusammenhalt



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.1 Betrachtung der Anforderungen der Prioritätenachsen

Qualitative nachhaltige Gesamtbetrachtung:

- a. Tragfähigkeit / Wirtschaftliche Rentabilität/Eignung bzw.administrative Leistungsfähigkeit des Trägers
- b. Sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltige Entwicklung
- c. Erreichte Personen, Betriebe und Fläche in der Region
- d. Bürgerbeteiligung
- e. Bildung



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.1 Betrachtung der Anforderungen der Prioritätenachsen

Projektanträge:

- a. Projektideen sollten im Vorgespräch mit dem Entscheidungsgremium des Arbeitskreises erörtert werden.
- b. Projektanträge sind detailliert nach den Vorgaben der Mindestanforderungen an Projektanträge abzugeben.
- c. Mit den Vordrucken für den Projektantrag werden auch die Kriterien zur Projektauswahl ausgehändigt.



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.2 Beschreibung des Projektlaufweges in der AktivRegion

- a. Projektideen sollen in der Regel in einem Vorgespräch mit dem Entscheidungsgremium des Arbeitskreises erörtert werden. (Aussichtsreiche Projektideen sollten mit dem Regionalmanager besprochen werden, um Doppelungen zu vermeiden bzw. Synergien in der Region zu nutzen.) Grundsätzlich ist es wichtig, dass die jeweiligen Arbeitskreise über Projektanträge aus dem eigenen Bereich informiert werden.

- b. Projektanträge zu denen keine ausreichende Bescheinigung zur Sicherstellung der Co-Finanzierung vorliegt, können den Ausfallprozess nicht durchlaufen.



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.2 Beschreibung des Projektlaufweges in der AktivRegion

- c. Das Entscheidungsgremium des Arbeitskreises Fischerei trifft die Entscheidung, welche Projekte beantragt werden sollen. Diese Einschätzung geht den Arbeitskreismitgliedern mit der nächsten Einladung für das nächste Arbeitskreistreffen zu. (Da der Arbeitskreis in seiner Zusammensetzung variieren wird, muss es sicher eine konstante (gewählte) Größe als Entscheidungsgremium geben).

Die Mitglieder diskutieren und bewerten den Projektantrag gemeinsam auf Basis des Kriteriumkatalogs. Mit einer mind. 2/3 Mehrheit der Anwesenden stimmberechtigten Mitglieder kann über den Projektantrag entschieden werden.

Die Einschätzung (schriftlich zu fixieren) der stimmberechtigten Mitglieder des Entscheidungsgremiums hinsichtlich des Projektantrages mit begründeter Annahme bzw. Ablehnung erfolgt unter Angabe der erreichten Punktzahl und der qualitativen Bewertung laut Kriterienkatalog. Diese Einschätzungen sind öffentlich bekannt zu machen. Es besteht die Möglichkeit, überarbeitete und entsprechend modifizierte Projektanträge nochmals beim Entscheidungsgremium des Arbeitskreises einzureichen.

Die Treffen des Entscheidungsgremiums und Einreichfristen für Projekte sind öffentlich bekannt zu machen.



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.2 Beschreibung des Projektlaufweges in der AktivRegion

- d. Der Arbeitskreissprecher des AK Fischerei informiert über den Regionalmanager den Vorstand über die Entscheidung welche Projekte beantragt werden sollen.
- e. Der Vorstand der AktivRegion in Unterstützung durch den Regionalmanager leitet die Projektanträge an das Amt für ländliche Räume weiter.
- f. Das Amt Ländliche und das Ministerium entscheiden über die Genehmigung des Projektantrages im Rahmen eines landesweiten Wettbewerbes und werden ihre transparent beschreiben.



5. Beschreibung des Projektverlaufes

5.2 Beschreibung des Projektlaufweges in der AktivRegion



Arbeitskreissprecher - Regionalmanager



6. Planung der nächsten Schritte

- Einarbeitung der heutigen Inhalte in die Strategie
- Freigabe der Strategie durch das Entscheidungsgremium des Arbeitskreises
- Einreichung der Strategie beim ALR

- Forcierung von Projektideen im Arbeitskreis
- Terminabstimmung



7. Verabschiedung

Fragen?

Anregungen?

Kommentare?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Wir freuen uns auf die nächsten Schritte...

Arbeitskreise, Projekte, Förderrichtlinien:

Sebastian Schürmann

M+T Markt und Trend GmbH

Memellandstr. 2

24537 Neumünster

fon 04323 – 6900230

fax 04323 – 6900235

info@marktundtrend.de



Verein, Vorstand, Mitgliederversammlung:

Lydia Albers

inspektour GmbH

Osterstr. 124

20255 Hamburg

fon 040 – 414388740

fax 040 – 414388744

info@inspektour.de

